

Pressenotiz

Lengerich. Gebannt beobachten die Schüler der Astrid-Lingren-Schule die Flamme des Gasheizkessels im Heizungsraum der Schule. Während eines Energierundganges am vergangenen Mittwoch konnten die „Energie-Agenten“ ihre Schule einmal anders, nämlich von der energetischen Seite her, kennen lernen.

Dazu gehört natürlich auch die spannende Besichtigung des sonst für die Schüler nicht zugänglichen Heizungsraumes. Der Energieberater Herr Jörg Ackermann kannte sich bestens mit den Apparaturen der Heizungsanlage aus und gab Tipps zur Einstellung der Heizungsregelung. Denn damit lässt sich viel Energie sparen. Oft ist es möglich, die Unterrichtszeiten noch besser zu berücksichtigen oder in manchen Gebäudeteilen die Temperatur früher als bisher abzusenken. Mit dem Thermometer in der Hand ging es dann in den Flur und danach ins Klassenzimmer. Kritisch wurden die gemessenen Temperaturen mit dem Temperaturempfinden der Schüler verglichen. Im Klassenzimmer reicht eine Raumtemperatur von 20 °C völlig aus, vor allem dann wenn viele Schüler den Raum bevölkern und wie kleine Wärmequellen wirken. Das kann schon 2 °C bis 3 °C ausmachen.

Mit einem LUX –Meter wurden auch die Beleuchtungsstärken gemessen. Verschiedene Verhaltens – Maßnahmen führen auch hier zu einer deutlichen Energieeinsparung. Hier achten die Energie-Agenten darauf, dass das Licht in der Pause ausgeschaltet wird. Während des Unterrichts kann bei ausreichendem Tageslicht die Beleuchtungsreihe am Fenster ausgeschaltet werden. Markierte Lichtschalter erinnern alle Beteiligten an das richtige Verhalten.

Manche der an dem Energieeinsparprojekt beteiligten Schulen haben auch im Rahmen des Energierundganges einen energetisch problematischen Raum analysiert. Hier wurden Belüftungsanlagen, Thermostatventile und Heizungsrohre kontrolliert.

Bei einem Energierundgang, wie er jetzt mit den fünf, an dem Energiesparprojekt beteiligten Schulen, durchgeführt wurde, werden die wichtigsten Räume auf Energielecks untersucht und Handlungsmöglichkeiten für die Lehrer, Schüler und Hausmeister zum Einstieg in energiesparendes Nutzerverhalten aufgezeigt. Hier sind, so konnte auch der Energieberater Herr Ackermann feststellen, die Schulen auf dem besten Weg. Fast alle beteiligten Schulen haben Energie-AG`s eingerichtet. Energie-Detektive oder Energie-Agenten, meist 2 Schüler pro Klasse, durchforsten ihre Schulen und achten auf das richtige Verhalten im Energiesparen. Die meisten Schulen wollen dieses Thema auch im Fachunterricht aufgreifen.

Die Gutenberg-Schule hat zudem einen Motto-Wettbewerb zum Energieeinsparprojekt gestartet. In der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule schaltet sich die Beleuchtung im Flur jetzt nach einer bestimmten Zeit automatisch ab. Eine Physik- AG kontrolliert demnächst die Thermostate. Selbst die Kleinsten machen mit. Nachdem sich die Schüler der Grundschule Stadt begeistert an den Angeboten des Energiemobils vor einigen Wochen beteiligt haben, achten auch hier Energie-Detektive in ihren Klassenräumen darauf, dass alle beim Energiesparen mitmachen.